

Nützliche Tipps für Dein Auslandssemester auf Mallorca

Sprache:

Wenn Du Deinen letzten Aufenthalt auf der Urlaubsinsel in Arenal, Peguera oder einer der Buchten an der Ostseite der Insel verbracht hast, wirst Du wissen, dass diese Orte mehr deutsch als spanisch sind. Du solltest allerdings nicht davon ausgehen, dass auf der gesamten Insel Deutsch gesprochen wird. Neben dem uns geläufigen „Castellano“ wird „Catalan“ gesprochen. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass Catalan nicht etwa ein Dialekt oder Akzent des Castellano ist, sondern eine eigenständige Sprache, die den Inselbewohnern sehr am Herzen liegt. Es kann also nicht schaden, wenn Du Dir neben Deinen Spanischkenntnissen ein paar Brocken Catalan aneignest. Häufig gehen die Leute ganz anders mit Dir um, wenn sie bemerken, dass Du Dich für ihre Sprache interessierst und nicht dem Bild des typischen Touristen entsprichst.

Universität:

Die Lehrsprache an der „Universitat de les Illes Balears“ ist überwiegend Catalan. Wenn Du keine Lust hast, Catalan zu lernen, solltest Du Dich vor Beginn Deines Auslandssemesters darüber informieren, ob es für Deinen Studiengang Lehrangebote auf Castellano gibt. Aber auch wenn Castellano als Lehrsprache angegeben wird, kann es sein, dass die Professoren hin und wieder auf Catalan unterrichten, weil sie sich damit nach eigenen Angaben wohler fühlen. Du kannst leider nicht davon ausgehen, dass du Dich schon irgendwie in die fremde Sprache einhören wirst. Spätestens bei Fachausdrücken wird es schwierig.

Des Weiteren musst Du wissen, dass an der „UIB“ für ausländische Studenten nicht die gleichen Ausnahmeregelungen gelten wie sie für Erasmus-Studenten an deutschen Universitäten gemacht werden. Wenn Du Pech hast, wirst Du genau die gleiche Klausur schreiben müssen wie die anderen Studenten und bekommst lediglich ein Wörterbuch und mehr Zeit. Welche Kompromisse gemacht werden, hängt von Deiner Überzeugungsfähigkeit und der Einstellung der Lehrenden ab.

Leben:

Das spanische Leben unterscheidet sich in einigen Punkten vom Leben in Deutschland. Gelassenheit ist das Stichwort. Wenn Du immer gut strukturiert bist und bereits vorab gerne weißt, in welche Richtung Dein Weg führt, wirst Du auf Mallorca sicherlich das eine oder andere Mal die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Mach Dir keine Sorgen, wenn auch Dein Tutor nicht weiß, wie Du Deinen Stundenplan machen sollst, gemeinsam werdet ihr es sicherlich irgendwann herausfinden. Verzweifle nicht, wenn Du pünktlich am verabredeten Treffpunkt bist und mal wieder 20 Minuten auf Deine Freunde warten musst. Auf Mallorca ist das normal, mit der Zeit wirst Du Dich darauf einstellen können.

Des Weiteren wird sich mitunter auch Dein Tagesrhythmus umstellen. Die Spanier legen hin und wieder mal eine Pause ein, warm gegessen wird am späten Abend und gefeiert wird oftmals erst ab 2:00, aber dann bis zum Morgengrauen.

Auch dein Lebensstandard wird sich vermutlich etwas verändern. Du wirst vermutlich mehr Miete bezahlen als Du es gewohnt bist und dabei auf einiges verzichten, was Du aus Deutschland kennst. Für Lebensmittel solltest Du etwas mehr Geld einplanen und auch die Preise für Partyabende könnten die deutschen Verhältnisse gelegentlich unerschämmt überschreiten.

Freunde:

Während Deines Studiums auf Mallorca wirst Du viele Leute kennenlernen. Vermutlich sind es die anderen Erasmus-Studenten, mit denen Du einen großen Teil Deiner Zeit verbringen wirst. Auch wenn Du Dir vorab sicherlich vorgenommen hast, möglichst viel Spanisch zu sprechen, wirst Du bei den Treffen mit den anderen Erasmus-Studenten nicht umhin kommen, Deutsch und Englisch zu sprechen, weil es manchmal so viel einfacher ist. Daher kann es nicht schaden, sich ein paar mallorquinische Freunde zuzulegen. Im Kontakt mit ihnen wirst Du Deine Spanischkenntnisse schnell verbessern können. Des Weiteren sollte man dafür sorgen, dass man in den Lehrveranstaltungen einen oder mehrere Ansprechpartner hat, die einem sprachtechnisch ein wenig Hilfe zusichern können.

Wohnung:

Bei der Wohnungssuche solltest Du einiges beachten. Mein erster Tipp wäre, dass Du Dir eine Wohnung in Palma besorgst. Auch wenn die Uni außerhalb von Palma liegt und Du etwa eine halbe Stunde für den Weg zur Uni einplanen solltest, wohnst Du im Zentrum der Stadt um einiges besser als in der „Residenz“ der Universität. Im Zentrum hast Du im Vergleich zur Residenz gute Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten und das tägliche Leben direkt vor der Haustür. Von der Residenz aus, die zudem unerschämmt teuer ist, musst Du jedes Mal in die Stadt fahren um einzukaufen, am Strand zu liegen, feiern zu gehen, etc.

Ein weiterer Ratschlag wäre, dass Du Dir eine WG suchst, in der Spanisch gesprochen wird. Im alltäglichen Austausch kann man einiges lernen. Bist Du nicht der/die Einzige, der/die von Deiner Uni aus nach Mallorca geht, solltest Du davon absehen, eine gemeinsame Wohnung zu suchen. Du nimmst Dir sonst die Chance auf wichtige Erfahrungen, die Du in einer sprachlich gemischten WG sammeln könntest.

Des Weiteren solltest Du Dich darüber informieren, ob Deine zukünftige Wohnung ein Klima- oder Heizgerät besitzt. Im Sommer kann es sehr heiß werden und im Winter wirst Du ohne Heizgerät, Kamin oder Winterpullover schrecklich frieren. Auch wenn es auf Mallorca im Winter wesentlich wärmer ist als in Deutschland, darfst Du die Temperaturen nicht unterschätzen. In den Wohnungen kann es unglaublich kalt werden. Auch wenn Du nicht unbedingt Handschuhe und Mütze einpacken solltest, eine mehr oder weniger dicke Jacke kann nicht schaden.

Deine Wohnung findest Du am besten über die Wohnungsbörse der Universität:

<http://www.uib.cat/borsa/habitatge/>

Mobilität:

Wenn Du auf Mallorca bist, wirst Du sicherlich einiges von der Insel sehen wollen. Dafür eignen sich am besten die öffentlichen Verkehrsmittel. Du hast die Möglichkeit mit dem Zug, der Metro oder den Bussen zu fahren.

Wenn Du nicht älter als 25 Jahre alt bist, solltest Du Dir die Karte des Metro- und Busunternehmens „CTM“ anschaffen. Solltest Du mit der Metro zur Uni fahren, kannst du die Karte mit dem gewünschten Betrag aufladen und somit täglich die Zeit zum Ticket ziehen sparen. Die Karte kannst Du zudem in den größeren Bussen der „CTM“ (nicht den normalen Linienbussen) vorzeigen und bekommst einen Rabatt auf den normalen Fahrpreis. Die Karte bekommst Du unter Vorlage einer Ausweiskopie an der „Estación Intermodal“ am „Plaza de España“. Dies ist übrigens auch der Startpunkt der verschiedenen Züge und Busse.

Mit den größeren Bussen kannst Du von hier aus in nahezu alle Städte und Dörfer gelangen. Die Züge fahren über verschiedene Dörfer nach Inca, Manacor und Sa Pobla und sind etwas günstiger als die großen Busse.

Zur Uni kommst Du von Palma aus mit dem öffentlichen Bus. Es gibt nur eine Buslinie, die zur Uni fährt, nämlich die Nummer 19. Als Student solltest Du Dir so schnell wie möglich die „Tarjeta de Residencia“ anschaffen, um günstig Bus fahren zu können. Mit dieser Karte zahlst Du nach derzeitigem Stand etwa 0.40€ pro Fahrt. Die Beschaffung der Karte ist allerdings etwas zeitaufwändig. Du musst Dich mit Deinem Wohnsitz im Ausländeramt anmelden. Des Weiteren brauchst du eine Immatrikulationsbestätigung der Uni. Mit Ausweis, Meldebestätigung, Immatrikulationsbescheinigung und Mietvertrag gehst Du dann ins Rathaus („Ajuntamiento“) und kannst dort die Tarjeta de Residencia beantragen. Aber ganz so einfach ist das nicht, in den Ämtern musst Du unter Umständen ziemlich lange warten. Außerdem sind die Ämter und Banken nur vormittags geöffnet. Ein wenig aufwändig, aber auf Dauer gesehen einiges günstiger als jedes Mal beim Busfahrer zu bezahlen.

Infos und Fahrpläne findest Du hier:

<http://www.consorcietransports.org/de/web/ctm>

<http://www.emtpalma.es/EMTPalma/Front/listadolinas.de.svr>

Mein Fazit:

Ob und wann Du Dein Auslandssemester auf Mallorca machst, hängt ganz allein von Dir ab. Zusammengefasst habe ich in meiner Zeit auf der Insel wertvolle Erfahrungen gemacht, tolle neue Freunde gefunden, meine Spanischkenntnisse verbessert, einen Einblick in das spanische Leben bekommen, in der Uni viel und wenig gelernt, schöne Orte gesehen, an verschiedenen Stränden in der Sonne gelegen, Besuch von lieben Menschen aus der Heimat

gehabt, große Freuden erlebt, manchen Ärger überstanden, geschwitzt und gefroren, stundenlang gewartet, Heimweh gehabt, ein Reisetagebuch geführt, Nächte durchgemacht, Pläne geschmiedet, Sport getrieben, Kultur erlebt, mallorquinische Feste gefeiert, beim Schlussverkauf meinen Koffer mit kleinen Schätzen gefüllt, Übergepäck bezahlt, ... und jede Menge erlebt!